



Faszination Fernost

Gehen in fremden Rollen auf: Cosplayer setzen auf Toleranz.

Hartes Training im Shaolin-Tempel: ein Schweizer Kampfsportler.

Kreischen, durchdrehen: ein junger K-Pop-Fan.

Verrückt nach K-Pop

Eine Taminin in der Schweiz liebt koreanische Popmusik

Durchdrehen, kreischen, weinen, lachen und mitsingen. Das tun die Fans. Das tun sie nicht wegen Hollywood-Musik oder Bollywood-Musik, sondern wegen K-Pop.

Auch die Auszubildende Sinthu Selvaranjan ist verrückt nach K-Pop. Knallig, schwarz und weiß hängen überall an den Wänden ihres Schlafzimmers viele Poster von koreanischen Gruppen.

Es sei alles nur stressig, K-Pop sei die einzige Erlösung aus ihrem überfüllten Alltag. Ohne K-Pop weiß ich nicht, wie ich leben würde.

Wenn man über K-Pop spricht, kommt einem der koreanische Sänger Psy in den Sinn, der für seine Single 'Gangnam Style' und für seine verrückte Choreografie auf der Videoplatte Youtube berühmt geworden ist.

Auch nach der harten Probezeit ist es für die Sänger nicht einfach. Denn die zahlreichen Trainings, die sie absolvieren, werden von der Agentur bezahlt.

Die zahlreichen Aufzeichnungen, die die koreanischen Gruppen und Sänger sich heimholen, zeigen die stetige Popularität von K-Pop.

„Die meisten von uns können weder flüssig Koreanisch sprechen noch verstehen, doch für uns ist die Musik die gemeinsame Sprache“, erklärt Sinthu.

Suavitha Selvaranjan Kantonschule Limmatall, Udorf

darauf an, warum überall Verkleidete rumlaufen. Jugendliche sind meist eher auf Spott aus.

Für sein gewöhnungsbedürftiges Hobby verzichtet der Abiturient, der Biotechnologie studieren möchte, auf Freizeitaktivitäten mit seinen Freunden.

Ort fallen die Anhänger der Japankultur auch im Alltag durch bunte Haarfarben und Kontaktlinsen auf.

Ezgi Cücü Albert-Einstein-Gymnasium, Frankenthal

eine Eisenkugel erinnert. In seiner rechten Hand führt er ein geschwungenes schwarzes Schwert mit weißen Details mit sich.

Bereits im Kindesalter interessierte er sich für japanische Serien und entdeckte später im Internet viele Gleichgesinnte, die bereits eigene Erfahrungen mit Conventions und Cosplays gesammelt hatten.

Es sei alles nur stressig, K-Pop sei die einzige Erlösung aus ihrem überfüllten Alltag.

Albert-Einstein-Gymnasium, Frankenthal

playerin schwarz umrandet und vom beweglichen Lid bis zum Ansatz der vermeintlichen Augenbrauen in einem auffälligen Blautönen bemalt.

„Früher war ich homophob, habe alle gleich in eine Schublade gesteckt und kannte nur meine eigene arabische Kultur“, erklärt der Zwölfklässler Ali Merhi aus Troisdorf.

In seinem favorisierten Cosplay ist er kaum zu erkennen. Die schwarzen Augenbrauen des Jungen sind grau übermalte. Seine Augen stechen durch grüne Kontaktlinsen stark hervor.

Albert-Einstein-Gymnasium, Frankenthal

Schrille Rollen spielen

Sie stecken in schrägen Kostümen und mögen japanische Comics: Cosplayer schlüpfen in die Rollen ihrer Helden.

Ludwigshafen zeigt und dort auf Toleranz, Weltoffenheit und Gleichesinnte trifft.

Der Himmel ist blau und klar. Die Sonne scheint auf eine bunte Menschenmenge hinab, die glücklich den Tag genießt.

Ein Beispiel hierfür ist eine füllige Frau, die lediglich eine enganliegende, neonpink Weste trägt.

Dreißig Minuten Treppenhüpfen und Stockhiebe fürs Zuspätkommen

Ein Schweizer Kampfsportler trainierte ein halbes Jahr lang im spartanischen Shaolin-Tempel in der chinesischen Provinz Henan

Verespätungen wurden nicht geduldet und gnadenlos mit Liegestützen, Froschlöchern oder gar Stockhieben bestraft.

Mitten im Herzen Chinas liegt die Provinz Henan – der Ursprungsort des weltberühmten Shaolin-Kung-Fu.

„Im Gegensatz zum Unterricht in der Schweiz wird die Dehnung nicht bis an die Schmerzgrenze, sondern über diese hinaus trainiert“, sagt Hauser mit einem schrägen Grinsen.

Das Training begann täglich um 5.30 Uhr. Geweckt wurde man von einer durchdringenden Sirene.

Schweizer Militär. Zu Trainingsbeginn stand man in Reih und Glied. Nach dem Wärmachen, das vor allem dazu dienen sollte, Kondition und Schnelligkeit zu verbessern.

„Im Gegensatz zum Unterricht in der Schweiz wird die Dehnung nicht bis an die Schmerzgrenze, sondern über diese hinaus trainiert“, sagt Hauser mit einem schrägen Grinsen.

„Im Gegensatz zum Unterricht in der Schweiz wird die Dehnung nicht bis an die Schmerzgrenze, sondern über diese hinaus trainiert“, sagt Hauser mit einem schrägen Grinsen.

Frankfurter Allgemeine Zeitung in der Schule. Verantwortlich: Dr. Ursula Kals. Pädagogische Betreuung: IZOF-Institut zur Objektivierung von Lern- und Prüfungsverfahren, Aachen.

dieser Übung konnte ich fast zwei Tage nicht mehr richtig gehen, und trotzdem musste ich mit vollem Einsatz am Training teilnehmen.“

„Im Gegensatz zum Unterricht in der Schweiz wird die Dehnung nicht bis an die Schmerzgrenze, sondern über diese hinaus trainiert“, sagt Hauser mit einem schrägen Grinsen.

„Im Gegensatz zum Unterricht in der Schweiz wird die Dehnung nicht bis an die Schmerzgrenze, sondern über diese hinaus trainiert“, sagt Hauser mit einem schrägen Grinsen.

Frankfurter Allgemeine Zeitung in der Schule. Verantwortlich: Dr. Ursula Kals. Pädagogische Betreuung: IZOF-Institut zur Objektivierung von Lern- und Prüfungsverfahren, Aachen.

rum tönt das rhythmische Klacken und Summen der Maschinen.

Schon als Jungwar er von Kung-Fu-Filmen fasziniert. Seine Mutter verbot ihm jedoch, einen Kampfsport zu erlernen.

„Im Gegensatz zum Unterricht in der Schweiz wird die Dehnung nicht bis an die Schmerzgrenze, sondern über diese hinaus trainiert“, sagt Hauser mit einem schrägen Grinsen.

Kücnitz, Trave-Gymnasium • Mainz, Babaruss-Gymnasium • Marburg, Freie Waldorfschule • Mayen, Megina-Gymnasium • Meiningen am Rhein, Otto-Hahn-Gymnasium • München, Aam-Gymnasium, Städtisches Adolf-Weser-Gymnasium, Werner-von-Siemens-Gymnasium, Wilhelm-Hauser-Schule • Münster, Marienschule • Bischofliches Mädchen-Gymnasium, Schiller-Gymnasium • Nieder-Olm, Gymnasium • Nordhausen, Ludwigisches Gymnasium Wilhelm von Humboldt • Nürnberg, Johannes-Schäfer-Gymnasium • Nürnberg, Hölderlin-Gymnasium • Ohreningen, Richard-von-Weizsäcker-Schule • Oldenburg, Freie Waldorfschule • Paderborn, Goedeler-Gymnasium • Pflaun, Diesterweg-Gymnasium, Lessing-Gymnasium • Regensburg, Albertus-Magnus-Gymnasium, St. Marien-Gymnasium • Rosenheim, Franz-Waldner-Gymnasium • Ulm, Ignaz-Günther-Gymnasium • Rostock, Christophs-Gymnasium • Saarbrücken, Ludwigsgymnasium • Schwalm, Gymnasium • Wehlheim, Schwaneweide, Waldschule • Schwarzenberg, Europagymnasium • Schweinfurt, Bayernkolleg, Friedrich-Ritscher-Schule • Schwetzingen, Carl-Theodor-Schule • Sölk (Ukraine), Schule Nr. 3 • Sterzing (Italien), Oberschulzentrum Sterzing • Stuttgart, Solites-Gymnasium • Tübingen, EHS • Österreichisches Kulturforum • Trier, BBS EHS • Weinheim, Johann-Philipp-Reis-Schule • Wetzlar, Limes-Gymnasium • Weil, Ursulinalgymnasium • Wiesbaden (Schweiz), Kantonschule Zürcher Oberland • Wiesbaden, Friedrich-List-Schule • Zagreb (Kroatien), XVII. Gimnazija